

Schmerzen beim Hund

Hunde, gleich welchen Alters, können unter Schmerzen leiden.

Es gibt einige Möglichkeiten, Schmerz- und Kontrollschranken zu schließen.

Die folgende Tabelle ist für Menschen – man geht aber davon aus, dass das für unsere Hunde auch zutrifft:

Verstärker von Schmerzen		Linderer von Schmerzen
Nährstoff, Vitamin und Mineralstoffmangel		Vitamin B, Magnesium, Enzyme, Heilpflanzen, Kräuter
Schlechter Schlaf		Erholsamer Schlaf
Stress		Entspannung
Angst / Unsicherheit		Vertrauen
Endorphinmangel		Endorphinausschüttung stärken z.B. durch Bewegung und Dingen die Spaß machen
wiederholte Traumatisierung des schmerzenden Bereiches		Techniken zur Entlastung schmerzender Körper bereiche; Vermeiden unnötiger chirurgischer Eingriffe und anderer invasiver medizinischer Behandlungsmethoden
Langeweile, Inaktivität; zu viel Aktivität		gesteigertes Interesse an Alltagsaktivitäten; angemessenes Aktivitätsniveau

Welche Schmerzzeichen sind beim Hund häufig:

- vermehrtes Hecheln/schnelle, flache Atmung
- veränderte Bewegungsabläufe
- Appetitlosigkeit
- verändertes Verhalten (Reizbarkeit, Ängstlichkeit, vermehrter Rückzug, verminderte Aktivität, usw.)
- gekrümmte Körperhaltung • veränderte Augen (z. B. Schielen oder blutunterlaufene Augen)
- häufiges Lecken
- zögerliches Verhalten
- Schlafstörungen